

Die Rektorin

**Protokoll zur 17. Sitzung des Senats am 09.06.2021
öffentlicher Teil**

Vorsitzende: Rektorin

Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 14:40 Uhr

Ort: virtueller Besprechungsraum

Teilnehmer/innen: s. Anwesenheitsliste
von 21 stimmb. Mitgliedern waren zu Beginn der Sitzung 19 anwesend

Tagesordnung:

- I.1 Beschluss zur Tagesordnung
- I.2 Beschluss zum Protokoll der 16. Sitzung am 14.04.2021
(öffentlicher Teil)
- I.3 Einrichtungsantrag SFB/Transregio Digitaler Zwilling Straße – Physikalisch-informatische
Abbildung des Systems „Straße der Zukunft“, TU Dresden, RWTH Aachen designierter Spre-
cher: Herr Professor M. Kaliske, BIW
- I.4 Bericht des Erweiterten Rektorats
 - a) Bericht Russlandreise (CTIO)
 - b) Regelungen für Lehre und Prüfungen (PB)
 - c) aktueller Stand bildungswissenschaftliche Klausur – Vereinbarungen mit dem SMWK (PB)
 - d) Förderung der Stiftung Innovation in der Hochschullehre – virTUos -Virtuelles Lehren und
Lernen an der TU Dresden im Open Source-Kontext (PB)
 - e) Impfstrategie TUD (R)
 - f) BMBF Forschungsprojekt „Innovative Frauen im Fokus“ (PUK)
 - g) Chief of Staff – Dr. Margarita Wucherer-Plietker (R)
 - h) Chief Communication Officer – Marion Schmidt (R)
 - i) TUD Lectures (PUK)
 - j) aktueller Stand GFZ (R)
 - k) Corona-Sondermittel (K)
 - l) Reorganisation des Student Lifecycle Managements (SLM) (PB)
- I.5 Aktuelle Viertelstunde
- I.6 Beschluss über die Mandatierung des ZLSB zur Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstal-
tungen und Prüfungsleistungen im Lehramtsstudium
- I.7 Verteilung der Mittel aus dem Zukunftsvertrag und Tutorenmittel
- I.8 Zustimmungende Kenntnisnahme zum Entwurf der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des
„Center for Interdisciplinary Digital Sciences (CIDS)“ sowie zur Auflösung des ZIH und des
Medienzentrums als ZWE
- I.9 Stellungnahme zum Wirtschaftsplanentwurf zum Doppelhaushalt 2021/2022 der TU Dres-
den
- I.10 Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 17. Sitzung des Senats am 09.06.2021 und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende informiert darüber, dass in Vertretung des Dekans der Fakultät Verkehrswissenschaften der Studiendekan Prof. Hirte anwesend ist. Hiergegen gibt es keine Einwände. Des Weiteren informiert die Vorsitzende darüber, dass Prof. Bornstein als Prodekan den Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus vertritt und die Prorektorin Forschung an der heutigen Senatssitzung nicht teilnehmen kann.

I.1 Beschluss zur Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Unter dem Tagesordnungspunkt „Aktuelle Viertelstunde“ werden von Lutz Thies und Prof. Modler Themen angekündigt. Gegen die Durchführung der Sitzung in Form einer Videokonferenz werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form beschlossen.

I.2 Beschluss zum Protokoll der 16. Sitzung (Amtsperiode 2019 bis 2024) am 14.04.2021 (öffentlicher Teil)

Zum Protokoll der 16. Sitzung am 14.04.2021 (öffentlicher Teil) erklärt Herr Senf, dass seine Ausführungen unter dem TOP I.4 Aktuelle Viertelstunde im letzten Satz wie folgt neu gefasst werden sollen: „Herr Senf erklärt dazu, dass die Studierenden dies begrüßen, jedoch die derzeitige Regelung zielführend sein kann, insofern Ausnahmen, wie Laborpraktika und Ähnliches, im Gesetz geregelt werden.“. Hiergegen gibt es keine Einwände. Darüber hinaus gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 16. Sitzung des Senats (öffentlicher Teil) wird mit der genannten Änderung als korrekte Widergabe der Sitzung beschlossen.

I.3 Einrichtungsantrag SFB/Transregio Digitaler Zwilling Straße – Physikalisch-informativische Abbildung des Systems „Straße der Zukunft“, TU Dresden, RWTH Aachen desig-nierter Sprecher: Herr Professor M. Kaliske, BIW

Die Prorektorin Universitätskultur begrüßt in Vertretung der Prorektorin Forschung Herrn Prof. Michael Kaliske, der den SFB/Transregio Digitaler Zwilling Straße – Physikalisch-informativische Abbildung des Systems „Straße der Zukunft“ hinsichtlich der Forschungsschwerpunkte, des Forschungskonzepts, der Beteiligten, der strukturellen Einbindung in die TUD, Internationalisierung und Vernetzung, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Finanzierung vorstellt.

Zur Nachfrage von Prof. Joppien, ob gesellschaftliche und kulturelle Aspekte in dem SFB/TR Berücksichtigung finden, führt Prof. Kaliske aus, dass das Thema Nachhaltigkeit von der RWTH Aachen und gesellschaftliche und rechtliche Aspekte von der TUD bearbeitet werden. Darüberhinausgehende gesellschaftliche und kulturelle Aspekte sollen in der nächsten Phase des SFB/TR stärker berücksichtigt werden. Auf Anraten der DFG-Gutachter wird man sich in der ersten Phase weitestgehend auf den Forschungskern beschränken.

Zur Nachfrage nach der Anzahl der Promovierenden und dem Frauenanteil bei den Promovierenden erklärt Herr Prof. Kaliske, dass die Ausschreibung für die Promotionen erst nach Antragstellung erfolgen wird, es voraussichtlich bei den Themen keine Schwierigkeiten geben wird, interessierte Promovierende zu finden und ein möglichst hoher Frauenanteil angestrebt wird.

Bei den Pls liegt der Frauenanteil bei 25 %.

Auf Nachfrage bestätigt Prof. Kaliske, dass es eine Schnittstelle zur Forschung zum automatisierten Fahren gibt.

Der Senat befürwortet (einstimmig mit 19xJa/0xNein/0xEnthaltung) die Einreichung des SFB/TR 339-Einrichtungsantrags Digitaler Zwilling Straße – Physikalisch-informatische Abbildung des Systems „Straße der Zukunft“ unter Federführung von Herrn Professor Kaliske.

Die Prorektorin Universitätskultur dankt Prof. Kaliske für seine Ausführungen und wünscht ihm viel Erfolg bei seinem Vorhaben.

I.4 Bericht des Erweiterten Rektorats

a) Bericht Russlandreise

Der CTIO berichtet über die erfolgreiche Russlandreise Ende April 2021 wie folgt:

- Es war eine Delegationsreise des Ministerpräsidenten.
- 21.04. Hinreise nach Moskau – Empfang beim Dt. Botschafter.
- 22.04. Kranzniederlegung am Grabmal des unbekanntes Soldaten in Moskau durch die gesamte Delegation.
- Besuch der Lomonossow-Universität Moskau mit Prof. Bornstein.
- Unterzeichnung des Kooperationsvertrages durch den MP mit dem Rektor der Lomonossow-Universität Moskau.
- Weitere Treffen und Gespräche mit russischen Wissenschaftler:innen.
- Besuch der Ausstellungseröffnung „Träume von Freiheit. Romantik in Russland und Deutschland“ in der Tretjakow-Galerie.
- 23.04. VC Treffen mit dem Rektor der Staatlichen Bergbau-Universität Sankt Petersburg und der Rektorin. Es wird die Entwicklung einer Kooperation zwischen beiden Universitäten vereinbart.
- 24.04. Besuch des Staatlichen zentralen Museums für zeitgenössische Geschichte Russlands – Gespräch mit Herrn Gemkow – Einladung des Ministers zu einem baldigen Besuch an die TUD.

Herr Thies fragt unter Verweis auf die angespannte politische Situation und die Medienberichte nach, ob die Situation von Studierenden an russischen Universitäten angesprochen wurde? Die Vorsitzende erklärt dazu, dass ein Mittelweg zwischen der Verweigerung von Kontakten und akademischen Partnerschaften und der Fraternisierung mit der russischen Regierung gefunden werden muss. Der CTIO ergänzt, dass für die TUD die wissenschaftliche Kommunikation im Vordergrund stand. Die Probleme im universitären Wissenschafts- und Bildungssystem wurden angesprochen. Die russischen Wissenschaftler:innen sind sehr international ausgerichtet. Prof. Bornstein ergänzt, dass wissenschaftliche und medizinische Aspekte bei der Zusammenarbeit mit Moskau und Sankt Petersburg im Vordergrund stehen.

Zur Nachfrage von Prof. Kirschbaum, ob der russische Staat die Anweisung zurückgenommen habe, dass alle Treffen mit ausländischen Wissenschaftler:innen und Wissenschaftlern dokumentiert und gemeldet werden müssen, gab es keine Informationen während der Reise aber auch keine Hinweise, dass ein solches Prozedere implementiert wurde.

Herr Thies regt an, dass künftig die Interessen der Studierenden dadurch gewahrt werden könnten, dass studentische Vertreter:innen an Delegationsreisen teilnehmen.

b) Regelungen für Lehre und Prüfungen

Der Prorektor Bildung informiert darüber, dass auch in den verbleibenden Wochen des Sommersemesters 2021 die Lehre weiterhin vorwiegend digital stattfinden soll. Dies wird auch in den Regelungen der aktuellen Corona-Schutzverordnung gefordert. Um Studierenden und Lehrenden persönlichen Austausch zu gestatten, können neben den jetzt schon in Präsenz erlaubten Veranstaltungen (Praktika, Laborexperimente, etc.) Ausnahmen für Lehr- und Lernveranstaltungen auch dann in den für das SoSe zugewiesenen Räumen mit der erlaubten Belegungszahl ermöglicht werden, wenn eine (Teil-)Präsenz im Rest des Semesters den Kompetenzerwerb stark befördert. Die Entscheidungen darüber treffen die Dekan:innen (bzw. Leitungen der ZWEs) oder Studiendekan:innen auf Basis der Begründung und des Hygienekonzepts der Lehrenden. Der Prorektor Bildung bittet darum, dass keine neuen Anträge auf größere Räume gestellt werden, da eine geeignete Priorisierung und organisatorische Durchführung zeitlich und personell so kurz vor der Prüfungsperiode nicht möglich ist.

Zum Prüfungsbetrieb im Sommersemester 2021 erklärt der Prorektor Bildung, dass Präsenzprüfungen mit > 100TN grundsätzlich nicht zulässig sind. Ausnahmen konnten bis 14.5.2021 beantragt werden. Es ist nur eine sehr geringe Anzahl an Anträgen für Präsenzprüfungen > 100TN in der Kernprüfungszeit eingegangen. Die überwiegende Anzahl der beantragten Ausnahmen waren gut begründet und wurden positiv beschieden. Bei zwei Anträgen besteht noch Klärungsbedarf.

Anträge auf Verschiebungen von Prüfungen gingen im Rektorat bis zur Deadline 31.5.2021 nicht ein. Absagen von Prüfungen sind im Interesse der Studierenden nicht zulässig.

Die Durchführung kleinerer Präsenzprüfungen mit einer Teilnehmer:innenzahl von < 100 TN ist unter Einhaltung von Hygieneauflagen möglich. Der Prorektor Bildung ruft dazu auf, die an den Räumen angebrachten QR Codes mit der Corona Warn-App zur Registrierung des Aufenthalts zu nutzen. Schnelltests können bei Bedarf über die Fakultäten zur Verfügung gestellt werden.

Diese und weitere Informationen werden in Kürze noch per Rektoratsrundmail mitgeteilt.

Weiterhin berichtet der Prorektor Bildung darüber, dass die Planungen für das Wintersemester 2021/2022 begonnen haben. Die Raumvergabe durch die zentrale Raum- und Stundenplanung erfolgte unter der Annahme, dass das Wintersemester in Präsenz im Normalbetrieb gestartet werden kann. Die Belegung der Räume muss jedoch gemäß der dann geltenden Abstandsregeln erfolgen. Der Prorektor Bildung bittet die Lehrenden der TUD daher darum, sich auf Hybrid-Lehre vorzubereiten. Die Lehrformate sollten möglichst flexibel sein.

Paul Senf dankt dem Prorektor Bildung für die Informationen und die Einbeziehung der studentischen Studiengangskoordinator:innen. Er bittet darum, dass die Dekane und Dekanin auch weiterhin in engem Austausch mit den studentischen Studiengangskoordinator:innen bleiben und sie über das aktuelle weitere Vorgehen hinsichtlich Präsenz jeweils zeitnah informieren.

Bedauerlicherweise erreichen die studentischen Senator:innen immer noch Meldungen über abgesagte Prüfungen.

Zur Rolle der studentischen Studiengangskoordinator:innen erklärt der Prorektor Bildung, dass diese von großer Bedeutung sind und die Kommunikation weiter verbessert werden sollte. Außerdem weist er auf die wöchentliche Sprechstunde des Qualitätsmanagements hin. Hinsichtlich weiterer abgesagter Prüfungen hat der Prorektor Bildung bisher keine Information. Die ihm gemeldeten Fälle konnten geklärt werden bzw. befinden sich bereits in Klärung.

Zur Nachfrage von Prof. Voigt, warum die Einführung einer Testpflicht für Präsenzlehrveranstaltungen nicht möglich ist, führt der Prorektor Bildung aus, dass dies aus juristischen (Recht auf Bildung) und medizinischen Gründen nicht möglich ist. Auch bei Verweigerung der Durchführung eines Tests darf kein Ausschluss von der Präsenzveranstaltung erfolgen. Es kann nur darum gebeten werden.

Lutz Thies berichtet darüber, dass die Fakultät Maschinenwesen in einer Informationsmail androht, Prüfungen abzusagen, wenn Präsenzprüfungen mit Teilnehmer:innen > 100 nicht zugelassen werden. Der Prorektor Bildung weist noch einmal darauf hin, dass die Lehrenden gegen die Festlegungen des Prorektors Bildung und des gesamten Erweiterten Rektorats handeln, wenn sie Prüfungen absagen. Der Dekan der Fakultät Maschinenwesen erklärt dazu, dass sich die Fakultät mit einem Schreiben an den Prorektor Bildung gewandt hat und in der kommenden Woche Gespräche dazu stattfinden. Die Fakultät will, wie auch Prof. Modler bestätigt, Täuschungsversuchen vorbeugen.

c) aktueller Stand bildungswissenschaftliche Klausur – Vereinbarungen mit dem SMWK

Der Prorektor Bildung informiert über den aktuellen Stand hinsichtlich der bildungswissenschaftlichen Klausur. Die Klausur findet statt und wird als Präsenzklausur in vielen kleineren Räumen durchgeführt. In persönlichen Gesprächen mit dem Staatsminister konnten jedoch zusätzliche Regelungen für die Studierenden und zum Schutz der Studierenden vereinbart werden. Teilnehmende aus Risikogruppen können eine Einzelfallentscheidung beim LaSuB beantragen. Wer an der Klausur am 02.07.2021 z.B. aufgrund einer angeordneten Quarantäne nicht teilnehmen kann, bekommt die Möglichkeit innerhalb von vier Wochen die Klausur nachzuschreiben (Ersatztermine voraussichtlich 28. oder 30.07.2021). Wenn die Zeitabläufe gelingen und die Korrektur der Arbeiten seitens der Prüfenden der TUD schnellst möglich vorgenommen wird, werden die Studierenden zum 31.07.2021 über einen Nachweis verfügen, dass ihre Erste Staatsprüfung erfolgreich absolviert wurde. Damit relativieren sich die seitens der Studierenden angezeigten Probleme der Übernahme in den Vorbereitungsdienst in anderen Bundesländern. Für Einzelfälle kann auf Antrag auch bereits kurz vor dem 31.07.2021 ein Nachweis über die bestandene Prüfung ausgegeben werden.

d) Förderung der Stiftung Innovation in der Hochschullehre – virTUos -Virtuelles Lehren und Lernen an der TU Dresden im Open Source-Kontext

Der Prorektor Bildung berichtet über das neue Programm „virTUos“ (Virtuelles Lehren und Lernen an der TU Dresden im Open Source-Kontext), welches das digitale Lernen und Lehren an der TU Dresden weiterentwickeln soll. Der von einer interdisziplinären Gruppe von Akteur:innen komponierte Einzelantrag wurde von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre im Rahmen der Ausschreibung „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ zur Förderung ausgewählt. Das Projekt virTUos integriert die Expertise verschiedener Fachbereiche der Universität und spezifische Kompetenzen lokaler Transferpartner:innen (Dresden International University (DIU), Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, und Carus

Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden). Beteiligt sind darüber hinaus die Fakultäten Maschinenwesen, Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften sowie das Zentrum für Weiterbildung. Das Projekt hat eine Laufzeit von 36 Monaten und wird voraussichtlich ab August mit insgesamt etwa 2,7 Millionen Euro gefördert.

Der Prorektor Bildung gratuliert auch im Namen des Erweiterten Rektorats allen Projektbeteiligten zur erfolgreichen Einwerbung dieses Projekts.

Des Weiteren berichtet der Prorektor Bildung über einen zweiten Erfolg der TUD. Sie ist als Kollaborationspartnerin im Projekt D2C2, beteiligt welches unter der Koordination des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS) durchgeführt wird.

e) Impfstrategie TUD

Die Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand der Impfstrategie der TUD, die unter der Leitung der Prorektorin Universitätskultur, dem Gesundheitsdienst der TUD, dem Kanzler und der Arztpraxis VITAMEDICUM®, Dr.med. Antonio Kantchew-Hausstein, erarbeitet und umgesetzt wurde. Am 14.06.2021 werden die ersten Erstimpfungen und dann immer montags im Hörsaalzentrum durchgeführt. Das Anmeldeportal für die Impfung von Beschäftigten wurde heute, 9:00 Uhr, freigeschaltet. Für die Folgeweche wird jeweils mittwochs das Anmeldeportal geöffnet, bis alle Termine vergeben sind. Außerdem gibt es eine Warteliste. Die Vorsitzende dankt dem ZIH für die Bereitstellung des Anmeldeportals und allen Beteiligten für Ihren Einsatz zur Realisierung des TUD Impfzentrums.

f) BMBF Forschungsprojekt „Innovative Frauen im Fokus“

Die Prorektorin Universitätskultur informiert über die BMBF Ausschreibung „Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern“ („Innovative Frauen im Fokus“) (vgl. Anlage 1).

Des Weiteren berichtet die Prorektorin Universitätskultur darüber, dass die Europäische Physikalische Gesellschaft (EPS) die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger der High Energy and Particle Physics Division bekanntgegeben hat. Mit Dr. Uta Bilow und Prof. Kai Zuber dürfen sich gleich zwei Personen vom Institut für Kern- und Teilchenphysik der TUD über eine dieser renommierten Auszeichnungen freuen.

Dr. Uta Bilow, Gruppenleiterin am Institut für Kern- und Teilchenphysik (IKTP) der TU Dresden, erhält den Outreach-Preis gemeinsam mit dem ehemaligen Dresden-Fellow Ken Cecire für ihre langfristige Koordination und den umfangreichen Ausbau der International Particle Physics Masterclasses. Mit dem Outreach-Preis ehrt die EPS herausragende Leistungen in der Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich Bildung und Förderung der Vielfalt, auf dem Gebiet der Hochenergie- und/oder Astroteilchenphysik.

Der Giuseppe und Vanna Cocconi-Preis der EPS geht in diesem Jahr an die Borexino-Kollaboration, an der auch Prof. Kai Zuber und seine Mitarbeiter Dr. Mikko Meyer und Jan Thurn vom IKTP beteiligt sind. Das internationale Team erhält den Preis für seine bahnbrechende Beobachtung von solaren Neutrinos aus der pp- und CNO-Kette, die einzigartige und umfassende Tests

der Sonne als Kernfusionsmotor lieferte. Mit dem Cocconi-Preis zeichnet die EPS herausragende Beiträge zur Astroteilchenphysik und Kosmologie aus den letzten fünfzehn Jahren in einem experimentellen, theoretischen oder technologischen Feld aus.

Die Prorektorin Universitätskultur gratuliert den Ausgezeichneten. Dr. Bilow dankt für die Anerkennung und führt aus, dass dies nur aufgrund des inspirierenden und motivierenden Arbeitsumfeldes möglich war.

g) TUD Lectures

Die Prorektorin Universitätskultur informiert über die neue Veranstaltungsreihe TUD Lectures (vgl. Anlage 2). Weitere Informationen sind unter <https://tu-dresden.de/tu-dresden/universitaetskultur/campusleben/tudlectures> zu finden.

Außerdem weist die Prorektorin Universitätskultur auf die Veranstaltungsreihe (Online-Diskussionsreihe) der Fakultät Wirtschaftswissenschaften "60 Minuten: Corona, Wirtschaft und Finanzen" und hier insbesondere auf den Vortrag „60 Minuten Corona: Wie gehen wir mit (Lebens-) Risiken um?“ am 01.07. um 18:00 Uhr mit Prof. Dr. Gerd Gigerenzer (Direktor emeritus am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz an der Universität Potsdam), Prof. Dr. Michael Hüther (Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft) und Prof. Dr. Jonas Grethlein (Professor für Klassische Philologie, Universität Heidelberg) hin.

h) Chief of Staff – Dr. Margarita Wucherer-Plietker

Die Vorsitzende informiert darüber, dass Dr. Margarita Wucherer-Plietker als neue Chief of Staff (CoS) des Büros der Rektorin am 01.06.2021 ihre Tätigkeit an der TUD begonnen hat. Die Vorsitzende skizziert kurz den Werdegang von Dr. Wucherer-Plietker.

i) Chief Communication Officer – Marion Schmidt (R)

Die Vorsitzende führt aus, dass das Erweiterte Rektorat, wie bereits im Senat berichtet, der internen wie der externen strategisch verankerten Kommunikation an der TUD noch größere Bedeutung beimessen will und deshalb die Position Chief Communication Officer (CCO) geschaffen und ausgeschrieben hat. Diese Person soll dann als ständiger Gast Teil des erweiterten Rektorats sein. Unter Beteiligung relevanter Gruppen und Personen der TUD wurde Marion Schmidt ausgewählt, die ab 01.08.2021 ihre Tätigkeit als CCO der TUD aufnehmen wird. Die Vorsitzende stellt im Weiteren den Werdegang von Marion Schmidt kurz vor.

j) aktueller Stand GFZ

Die Vorsitzende berichtet darüber, dass Ende April der TUD-Antrag und das Antragsvideo, welches auch einen sorbischen Anteil enthält, auf das GFZ „Saxonian Institute of Technology (SIT)“ fristgemäß eingereicht wurden. Sie dankt dem PI Karl Leo und dem Steuerungsteam für Ihren außerordentlichen Einsatz.

Es wurden außerdem zehn weitere Skizzen unter Beteiligung von Mitgliedern der TUD eingereicht.

Insgesamt wurden in dem Ideenwettbewerb dem Vernehmen nach 100 Anträge eingereicht,

von denen voraussichtlich 50 in die genauere Befassung durch die Perspektivkommission kommen. Die Entscheidung über die Einladungen zur Ausarbeitung eines Langantrags soll wohl im Juli erfolgen.

k) Corona-Sondermittel

Der Kanzler informiert darüber, dass der Staatsminister auf der letzten Plenarsitzung der LRK angekündigt hat, dass auch 2021 Corona-Sondermittel zur Verfügung gestellt werden.

l) Reorganisation des Student Lifecycle Managements (SLM)

Der Prorektor Bildung und der CDIO informieren über die geplante Reorganisation des SLM-Projekts. Das Rektorat hat den Start der Reorganisation des SLM zum 01.06.2021 beschlossen. Es wurde ein SLM Initialteam unter der Leitung von André Höhne eingesetzt, welches zunächst eine Bestandsaufnahme durchführen und dann die Gesamtheit der Prozesse, IT-Systeme und Schnittstellen strategisch neu aufstellen soll. Ziel ist die Einrichtung eines neu zusammengestellten SLM-Teams. Das Vorhaben und die personelle Ausgestaltung des Initialteams wurden zwischen dem CDIO und Prorektor Bildung sowie den beteiligten Dezernaten abgestimmt.

Die Aufgaben des Initialteams haben höchste Priorität und werden von einem Expertenteam unterstützt, welches aus Studierenden, Lehrenden, Prorektor Bildung, CDIO, Referentinnen PB und CDIO und Mitarbeitenden des Dezernates 6 zusammengestellt wird. Herr Chesneau informiert über Workshops, die von einer externen Firma mit unterschiedlichen Nutzergruppen derzeit durchgeführt werden. Der Prorektor Bildung schlägt vor, sich in einem Gespräch mit Herrn Chesneau, Herrn Höhne und dem CDIO dazu auszutauschen.

Zur Nachfrage nach einem möglichen Nachfolgesystem erklärt der Prorektor Bildung, dass ein problemloser Wechsel auf Campus Net NT nicht möglich ist und SLM ein umfangreicher Prozess ist.

André Höhne bittet abschließend darum, sich mit allen Vorschlägen, Anregungen, Kritikpunkten etc. gern an ihn zu wenden.

1.5 Aktuelle Viertelstunde

Lutz Thies spricht die Auswirkungen des DVB-Planfeststellungsverfahrens Straßenausbau Nürnberger Straße (Verkehrsbauvorhaben Stadtbahn 2020) in der Dresdner-Südvorstadt auf Vorgärten, Baumbestand (Fällungen geplant) und Radwege an und bittet um Unterstützung durch das Erweiterte Rektorat. Der Kanzler führt dazu aus, dass die TUD in dieses Planfeststellungsverfahren bisher nicht einbezogen wurde, da sie nicht unmittelbar betroffen ist. Die Vorsitzende schlägt vor, dieses Thema im nächsten Jour Fixe mit dem Oberbürgermeister der Stadt Dresden anzusprechen. Die Prorektorin Universitätskultur informiert darüber, dass sie bereits mit Prof. Gerike hierzu Kontakt aufgenommen hat. Die TUD wird prüfen, inwieweit sie Einwendungen gegen dieses Vorhaben vorbringen kann.

Prof. Modler spricht die Unterzeichnung der Zielvereinbarung zwischen dem SMWK und der TUD an und bittet um Information dazu. Die Vorsitzende führt aus, dass die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem SMWK in der Sitzung des Senats im April 2021 vorgestellt wurden.

Prof. Modler spricht hinsichtlich der Belegung von Laborräumen die Frage an, ob vollständig Geimpfte bei der Zählung der Höchstbelegungszahl in einem Raum mitzählen oder nicht. Der Prorektor Bildung führt dazu aus, dass die Regelungen der neuen Corona-Schutzverordnung zunächst abgewartet werden müssen, diese dann im Koordinationsstab Lehre besprochen werden müssen und es dann weitere Informationen zu Präsenz geben wird.

Dr. Uta Bilow fragt im Hinblick auf die Impfstrategie der TUD nach Impfangeboten für Studierende. Die Vorsitzende erklärt dazu, dass das Erweiterte Rektorat dies unterstützt, es jedoch derzeit aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist. Die Vorsitzende und das Erweiterte Rektorat werden sich jedoch weiter in Gesprächen mit den Ministerien dafür einsetzen.

1.6 Beschluss über die Mandatierung des ZLSB zur Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen im Lehramtsstudium

Der Prorektor Bildung erläutert die Vorlage.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

- Nicht jede Überschneidung ist ein gravierendes Problem und nicht jede Lehrveranstaltung anderer Studiengänge, an der auch Lehramtsstudierende teilnehmen, muss und kann überschneidungsfrei zu den Lehrveranstaltungen der Lehramtsstudiengänge sein.
- Es sollte ein flexibles System, das für alle Studiengänge an der TUD verwendet werden kann, installiert werden, da sich an der TUD die Bedarfe auch wandeln können.
- Die Flexibilität in der Planung der Lehrveranstaltungen sollte soweit wie möglich erhalten bleiben.
- Eine Bedarfserhebung muss durchgeführt werden.
- Die Überschneidung bzw. fehlende Überschneidungsfreiheit ist derzeit ein Standortnachteil für die TUD.
- Ein partizipativer Entwicklungsprozess ist notwendig.

Der Beschlussvorschlag soll in Satz 1 ergänzt werden um „unter Berücksichtigung möglichst geringer Auswirkungen auf andere Studiengänge“.

Der Senat beschließt (mehrheitlich mit 13xJa/1xNein/5xEnthaltung) auf Vorschlag der Senatskommission Lehre vom 05.05.2021 die Beauftragung des Zentrums für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) mit der Organisation der weiteren Schritte und der Konkretisierung eines Zeitfenstermodells für die Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen im Lehramtsstudium unter Berücksichtigung möglichst geringer Auswirkungen auf andere Studiengänge. Das finale Modell soll vor der Einführung dem Senat zur Bestätigung vorgelegt werden.

1.7 Verteilung der Mittel aus dem Zukunftsvertrag und Tutorenmittel

Der Prorektor Bildung informiert über die Verteilung der Mittel aus dem Zukunftsvertrag und die Tutorenmittel.

Das Rektorat hat die Verteilung der Mittel aus dem Zukunftsvertrag (für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis zunächst 30.09.2028) anhand folgender Aufgaben wie folgt beschlossen:

- Sicherung der Lehramtsausbildung,

- Kapazitätserhalt - Aufnahme von Studierenden im 1. Hochschulsesemester,
- Sicherstellung der Finanzierung der Studienbüros,
- Unterstützung der virtuellen Lehre und Weiterentwicklungen der Lehre,
- Ausbildung der Psychotherapeuten.

Für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2023: Kapazitätserhalt (Überlast).

Zur Absicherung der Lehre werden einigen Fakultäten Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA) zugewiesen, die unbefristet anzustellen sind und ein Deputat von maximal 24 SWS (mindestens 16 SWS) zu erfüllen haben. Diese aus Zukunftsvertragsmitteln finanzierten LfbAs können unabhängig von der Dauerstellenquote für wissenschaftliches Personal der jeweiligen Fakultät angestellt werden.

Mit Ausnahme der in jedem Fall befristet einzusetzenden VZÄ für den Kapazitätserhalt (Überlast) sind Verdauerungen für aus dem Zukunftsvertrag finanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen im Rahmen der fakultätsspezifischen Dauerstellenquoten möglich.

Im Sinne des Risikomanagements sind für aus dem Zukunftsvertrag geschaffene Dauerstellen ab 01.10.2028 haushaltsfinanzierte Stellen zu identifizieren, die ggf. und im Einzelfall als Rückfalloption genutzt werden könnten. Ab In-Kraft-Treten der LAPO 1-Änderung werden außerdem an die betroffenen Einrichtungen weitere Mittel zugewiesen, wobei die Verteilung noch abgestimmt wird.

Im Weiteren spricht der Prorektor Bildung die Tutorienmittel an. Wie bereits mehrfach im Senat angesprochen, erhalten die Fakultäten regelmäßig zentrale Mittel für die Unterstützung von Tutorien. In den vergangenen Jahren wurden diese Mittel aus Sonderzuweisungen des Hochschulpaktes finanziert, sodass jährlich insgesamt rund 1,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden konnten. Darüber hinaus gehende Bedarfe wurden aus Eigenmitteln der Fakultäten finanziert.

Aus dem Zukunftsvertrag stehen nur 400 T Euro für das Wintersemester 2021/2022 und ab 2022 nur noch 300 T Euro jährlich zzgl. der 600 T Euro vom Freistaat Sachsen zur Verfügung. Damit fehlen für das Wintersemester 2021/2022 500 T Euro und ab 2022 600 T Euro. Aufgrund des vom Erweiterten Rektorat gesetzten Fokus auf die Weiterentwicklung der Qualität der Lehre hat es beschlossen im WS 2021/2022 200 T Euro aus Haushaltsmitteln der TUD zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug hat die Rektorin die Fakultäten auch um den Einsatz von Eigenmitteln gebeten. Diesem Aufruf sind auch fast alle Fakultäten nachgekommen. Bei der Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel wurden die gemeldeten Bedarfe und messbare Kenngrößen berücksichtigt. Ein Eigenanteil der Fakultäten im Umfang von ca. 25 % ist unerlässlich.

Zur Zuweisung der Tutorienmittel gab es von den Fakultäten positive Rückmeldungen. Der Prorektor Bildung dankt Dezernat 8, SG 6.1 und dem Kanzler für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Zu der von Dr. Kuhnt angesprochenen Kritik an der Art der geschaffenen Stellen aus dem Zukunftsvertrag, der fehlenden Lecturers und am Lehrdeputat der LfbAs erklärt der Prorektor Bildung, dass die Zuweisungsschreiben mit Detailinformationen an die Fakultäten übersandt wurden, das Lehrdeputat der LfbAs zwischen 16 und 24 SWS liegen kann und die Fakultäten dies entscheiden und das Laufbahnmodell für Lecturers erst entwickelt werden muss. Die Vorsitzende ergänzt, dass derzeit die Laufbahnmodelle für wissenschaftliche Mitarbeiter:innen gemeinsam mit der Prorektorin Forschung und dem SG Personalentwicklung erarbeitet werden, ein Laufbahnmodell für akademische Lehre ist

geplant und die Laufbahnmodelle sollen in den Klausurtagungen im Herbst 2021 besprochen werden.

I.8 Zustimmung zur Kenntnisnahme zum Entwurf der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des „Center for Interdisciplinary Digital Sciences (CIDS)“ sowie zur Auflösung des ZIH und des Medienzentrums als ZWE

Die Vorsitzende erläutert die Vorlage und die diesbezügliche Diskussion und das positive Votum der Senatskommission Planung, Haushalt und Struktur.

Dr. Kuhnt weist darauf hin, dass die Dienstleistungseinrichtungen, die ins CIDS integriert werden, die Aufgaben nicht vermischen dürfen und die Dienstleistungen weiterhin in gewohntem Umfang und Qualität leisten müssen. Der CDIO erklärt dazu, dass dies durch die Formulierung in der Präambel der Ordnung sichergestellt ist.

Außerdem bittet Dr. Kuhnt darum, dass die Beteiligung auch der wiss. Mitarbeiter:innen im Beirat des CIDS sichergestellt werden sollte.

Lutz Thies schlägt vor, in § 10 Absatz 3 der Ordnung zu ergänzen: „Eine angemessene Beteiligung aller Statusgruppen der TUD ist zu berücksichtigen.“

Der Senat nimmt den vorliegenden Entwurf der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des „Center for Interdisciplinary Digital Sciences (CIDS)“ mit der genannten Ergänzung in § 10 zustimmend zur Kenntnis (mehrheitlich mit 17xJa/0xNein/2xEnthaltung). Ferner nimmt der Senat die Auflösung des ZIH und des Medienzentrums als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen der TUD zustimmend zur Kenntnis.

I.9 Stellungnahme zum Wirtschaftsplanentwurf zum Doppelhaushalt 2021/2022 der TU Dresden

Der Kanzler erläutert die Vorlage. Insbesondere führt der Kanzler aus, dass sich die Senatskommission Planung, Haushalt und Struktur mit dem Wirtschaftsplanentwurf befasst und mit Sorge die Entwicklung der Mittelzuweisungen für die Grundaufgaben der TUD gesehen hat. Die Senatskommission hat sich dafür ausgesprochen, dass der Senat eine Stellungnahme zum vorliegenden Wirtschaftsplanentwurf, und hier insbesondere zu den staatlichen Zuschüssen, abgeben und eine entsprechende Anpassung der Zuschussvereinbarung fordern sollte.

Folgende Argumente wurden für die notwendige Anpassung der Zuschussvereinbarung, die zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht vorhersehbar waren, angesprochen:

- Corona-Pandemie und die damit verbundenen zusätzlichen Aufwendungen (z. B. TUD als Verteilungszentrum für Corona Schnelltests für alle Hochschulen Sachsens). Die bisherigen Ausgleichszahlungen decken nicht die tatsächlichen Kosten und weitere Kosten bzw. Einbußen bei den Drittmiteinnahmen sind zu erwarten.
- Corona bedingte Investitionen.
- Digitalisierungskosten z. B. Lizenzkosten 2020/2021, Ertüchtigung Lehr- und Lernräume, erhöhter Personalaufwand durch kleine Gruppen in Lehrveranstaltungen.
- Übergang vom Hochschulpakt zum Zukunftsvertrag mit entsprechenden finanziellen Einbußen.
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz – Mehrkosten.

- Weitere Investitionsbedarfe z. B. bei Finanzierung von Großgeräten muss der Freistaat Sachsen die Co-Finanzierung sicherstellen. Dies ist insbesondere im Hinblick auf Berufungszusagen wichtig.
- Die Studierenden haben außerdem vorgeschlagen, dass die Stellungnahme der TUD nicht nur die eigenen Bedarfe darstellen, sondern auch die Bedarfe des Studentenwerks (Unterfinanzierung, fehlende Investitionsmittel) erwähnen und unterstützen, sollte.

Darüber hinaus werden keine Argumente benannt.

Es soll ein entsprechendes Schreiben an das Ministerium vorbereitet und dem Senat zur Kommentierung übersandt werden.

Prof. Ruck weist darauf hin, dass die TUD über sehr hohe Rücklagen verfügt, die jedoch sehr inhomogen auf die Bereiche und Fakultäten verteilt sind. Es sollte ein Konzept zur Rücklagenverteilung erarbeitet werden.

Der Senat nimmt den Wirtschaftsplanentwurf gem. § 81 Absatz 1 Ziffer 6 SächsHSFG mit den Hinweisen und Anmerkungen der Senatskommission Planung, Haushalt und Struktur vom 30.04.2021 zustimmend zur Kenntnis (mehrheitlich mit 16xJa/0xNein/3xEnth.).

I.10 Verschiedenes

Herr Thies schlägt vor, dass künftig bei länger andauernden Senatssitzungen an geeigneter Stelle eine kurze Pause eingeplant werden sollte.

GRP:Rektorin
Digital unterschrieben
von GRP:Rektorin
Datum: 2021.07.09
13:52:50 +02'00'

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

Heike Marhenke
Digital unterschrieben von
Heike Marhenke
Datum: 2021.07.09
10:29:11 +02'00'

Protokoll: Heike Marhenke

BMBF Ausschreibung „Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern“ („Innovative Frauen im Fokus“)

TUD erfolgreich im 1. Call (31.12.2020)

Innovationen von Frauen in den verschiedenen Fachdisziplinen des Bauingenieurwesens seit 1928 identifizieren, sichtbar machen, Zukunftspotenziale für 2028 aktivieren (**Vision2028**)

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Peter Jehle (Institut für Bauverfahrenstechnik)

Projektkoordination: Dipl.-Ing. Natalia Bienkowski, LL.B.

Fördersumme: 519.844,- €

Projektbeginn: 01.07.2021

Förderkennzeichen: FKZ 01FP21011



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Foto: Bauingenieure und ihr Werk

Martha Schneider-Bürger,
1. Bauingenieurin Deutschlands,
Berufseinstieg 1928

TUD *lectures*

Ziele

- Campusleben bereichern
- Austausch Universität und Gesellschaft verstärken
- Vielfalt und Qualität der wissenschaftlichen Kompetenz der TUD noch sichtbarer werden lassen innerhalb der Universität, am Standort, in Region, Freistaat und darüber hinaus
- Wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse breit zur Verfügung stellen und damit den Meinungsbildungsprozess mündiger Bürger:innen unterstützen (demokratisches Denken und Handeln stärken)
- Wissenschaft der Gesellschaft und der Universitätsgemeinschaft näherbringen
 - ➔ Vorurteile und Skepsis gegenüber Wissenschaftsdisziplinen und Wissenschaft allgemein abbauen helfen
- Durch den Informationsfluss bestehende Kooperationen stärken oder neue Vernetzungen erschließen

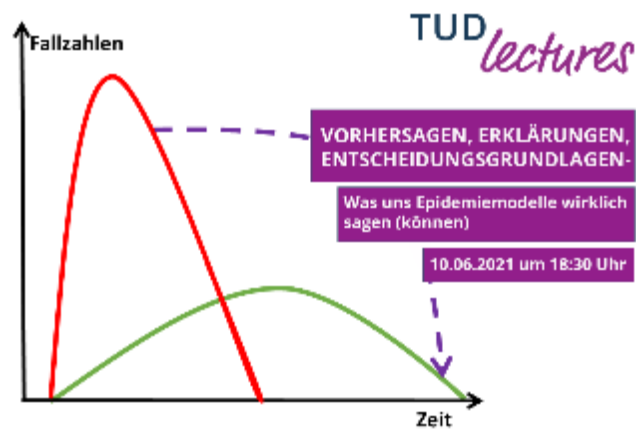
Zielgruppen

- TUD-Angehörige
- wissenschaftsinteressierte Bürger:innen

Aktueller Themenschwerpunkt „Auswirkungen der Corona-Pandemie“



1. TUD Lecture | 10.05.
Prof. Alexander Dalpke | KritMed*



2. Lecture | 10.06. | 18:30 Uhr
Prof. Dr. Ingo Röder | Prof. Dr. Andreas Deutsch



3. Lecture | 08.07. | 18:00 Uhr
Prof. Dr. Anna Holzscheiter

Link zum Video und zu den Veranstaltungen:
<https://tud.link/2cvq>

Ausblick

- 4. TUD Lecture „Das Coronavirus entschlüsseln, verstehen und Mutationen erkennen“ (AT)
Dr. Anna Poetsch
- Weitere Corona-Lectures (Anfragen bei Soziologie, Psychologie) in Planung
- Bestenfalls mit Unterstützung durch Hochschulgruppen
(als Moderator:innen)

Ab November 2021 weitere Schwerpunktthemen:

- Nachhaltigkeit?
- Digitalisierung?
- Stadtgestaltung?
- andere brennende Themen? Schreiben Sie Ihre Vorschläge an tudlectures@tu-dresden.de

